



Auswahl und Verwendung von statistischem Material:
 Leitfragen für die Aufbereitung des Materials
Praxisbeispiel: Armutsstatistik

1. Was müssen die Schüler/innen wissen und welche Begriffe müssen sie kennen, damit sie die Statistik „lesen können“?
2. Welche (politisch relevanten) Aussagen lassen sich mit Hilfe der Statistik begründen?
3. Auf welche Kontroversen verweist das Material? Wo könnte sich politischer Streit um die „Auslegung“ der Statistik ergeben?

Ausgewählte Indikatoren aus der Studie „Leben in Europa“

Bevölkerungsgruppe	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin		Neue Länder und Berlin		Deutschland		EU-25 ¹⁾	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Median des Äquivalenzeinkommens EUR je Monat								
Insgesamt	- ⁴⁾	- ⁴⁾	- ⁴⁾	- ⁴⁾	1	1301	1137	1161
Armutsgefährdungsschwelle (60 % des Medians) EUR je Monat								
Alleinlebende	816	781	816	781	816	781	690	697
Zwei Erwachsene mit zwei Kindern unter 14 Jahren ...	1714	1640	1714	1640	1714	1640	1448	2
Armutsgefährdungsquote (60 % des Medians) vor Sozialtransfers %								
Insgesamt	20	23	32	35	23	26	26	26
Armutsgefährdungsquote (60 % des Medians) nach Sozialtransfers %								
Insgesamt	11	12	16	15	12	13	16	16
unter 18-Jährige	10	11	18	17	12	12	19	19
18- bis 64-Jährige	10	11	17	17	12	13	14	15
65-Jährige und Ältere	15	14	10	9	14	13	19	19
S80/S20: Verhältnis oberstes/unterstes Einkommensquartil								
Insgesamt	3,8	4,2	3,5	3,5	3,8	4,1	4,9	4,8

1) Europäische Union bestehend aus 25 Mitgliedstaaten (vor dem Beitritt Bulgariens und Rumäniens am 1. Januar 2007).
 4) Nicht relevant. Vor der Berechnung der Armutsgefährdung wird ein gesamtdeutscher Median ermittelt.